

[www.mattiebe.de](http://www.mattiebe.de)

BERND MATTIEBE · Malerei · 2008-2012

Bernd Mattiebe

Malerei

12354684586646865



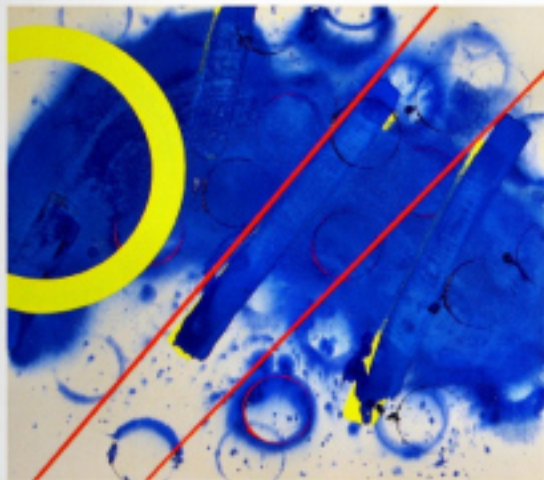
Und gehe durch Augenwiesen,  
eine rote Nervenröhre leuchtet. Kein Auge seh´ ich hier  
daß mehr Augen hätt´ als IHR.

Welche Zeit ? Diesselben Bilder  
im Nebel, im Schnee;  
Bilder im Frühling in Apfelblütengeruch  
gegossen, aufgehängt an allen  
Sinnen - diesselben Dinge - wirklich  
diesselben Bilder?



| Bernd Mattiebe

Die seltsamsten Färbungen im Kopf: Vögel zwitschern  
Vogelzwitschern blau angemalt; grau aber  
geht der Himmel in den Frühling.  
Wo führt das hin - einmal erfahren, wo die Sterne geboren sind,  
einmal ein Rätsel lösen und sich retten.



| sommernachtstraum, 2011.  
Acryl auf Leinwand, 70cm x 80cm

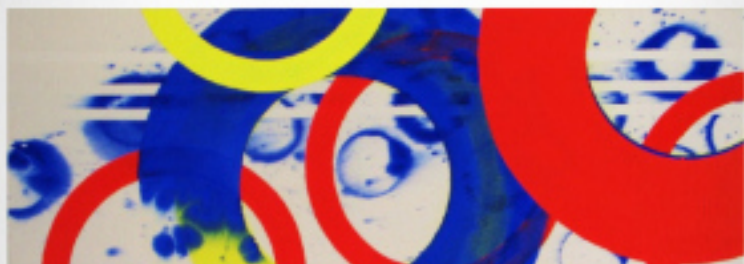
Leben ist eine Kette von Verlusten und doch  
ist es Kosmos  
- Schmuck -  
das Ganze ist die Kette von Verlusten und trotzdem  
es ist Zusammenhalt -  
ein verbindender Faden.

Wie dann weitergehen,  
morgen  
und übermorgen  
vergessen: den Verlust  
vergessen und zugleich  
erleben rot  
ziehen sich die Wolken  
über dem Farbmeer zusammen.

| heimathafen, 2011,  
Acryl auf Leinwand, 200cm x 70cm

| heimathafen, 2011,  
Acryl auf Leinwand, 200cm x 70cm





| heimathafen, 2011, Acryl auf Leinwand, 40cm x 115cm



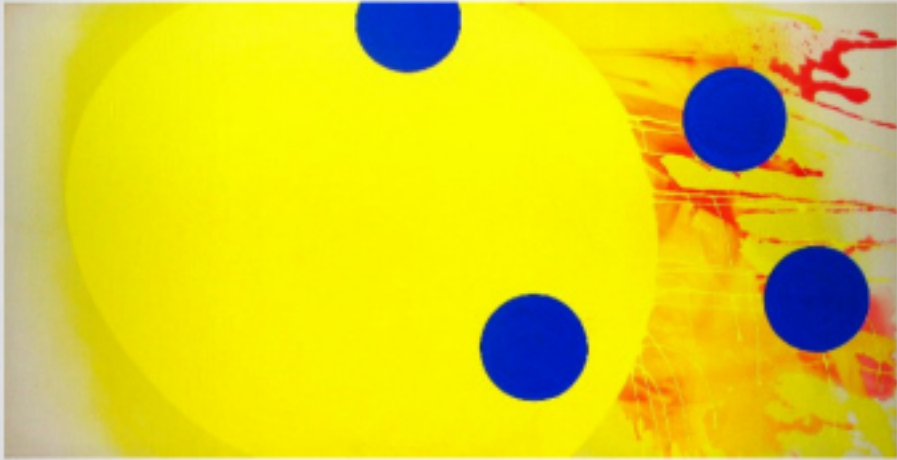
| augenwiesen, 2011, Acryl auf Leinwand, 40cm x 115cm

Warum fahre ich nicht über den Regenbogen  
fahre ich nicht über die Farben am Himmel  
versuche das Regenbogenschüsselchen  
zu finden.  
Warum nicht den Regenbogen fangen?

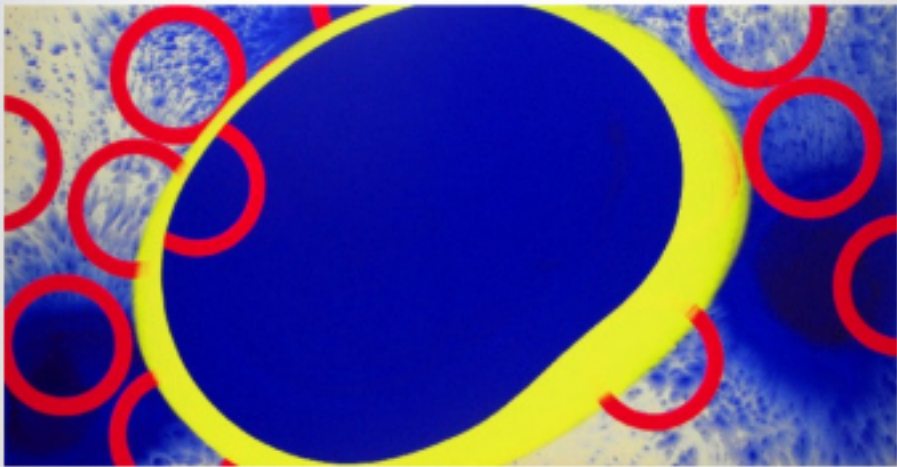
Es dunkelt nur langsam  
und in Bodennähe scheint  
eine seltsame, gefährliche Helligkeit  
zu herrschen.



| Serie: heimathafen, 2011, Acryl auf Leinwand, 35cm x 45cm



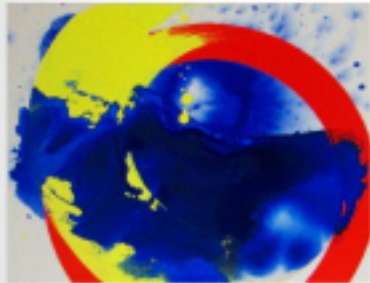
| augenwiesen, 2010, Acryl auf Leinwand, 125cm x 245cm



| augenwiesen, 2010, Acryl auf Leinwand, 125cm x 245cm



| Ausschnitt



| sommernachtstraum,  
2011, Acryl auf Leinwand,  
35cm x 45cm

Wie konnte ich das gelb vergessen  
und alles, was ich begehrte, all die Träume  
und doch -  
ich erinnere mich nicht mehr  
an die Farben des Regenbogens, memoriere statt dessen  
reine Physik  
und erzähle blind  
vom optischen Gesetz.

Ich vermisse mein Herz  
diese glasklare Brille und habe es  
niemandem gegeben.  
Niemand  
bewahrt es auf.  
Und doch -  
ist es fort.



| augenwiesen, 2012,  
Acryl auf Leinwand,  
140cm x 180cm

## Farbextrem - Malerei von Bernd Mattiebe

### Farbe und formale Askese

Formale Askese und eine radikal reduzierte Farbpalette kennzeichnen die Bilder durch ihr subtiles Zusammenspiel. In Bernd Mattiebes malerischen Primärstrukturen ist kein perspektivischer Raum intendiert und dennoch haben seine Bilder eine enorme Tiefe. Es sind die Beziehungen von Farbe, Form und Fläche (den Malgrund nicht zu vergessen), die diese Wirkung hervorbringen und zwar ohne auf perspektivischen Illusionismus, oder einen puristischen Konstruktivismus zurückzugreifen.

### Farbe als Extremreiz

Die optische Erfahrung der Farbe als Extremreiz steht im Zentrum von Mattiebes Arbeit. Es ist der Versuch, Farbe zunehmend sichtbarer zu machen und zwar durch konsequente Steigerung ihrer Leuchtkraft, durch permanente Auseinandersetzung mit ihrer Farbintensität.

Mattiebes Arbeit ist deshalb von ausgesprochener Sinnlichkeit. Die Farbe kommt dabei nicht nur rational, sondern auch emotional ans Licht. Und was nach einer gebräuchlichen Redewendung "ans Licht kommt", das ist nun tatsächlich sichtbar, nachvollziehbar und erschlossen: es ist das Eigenleben der Farbe. Bernd Mattiebe verwendet häufig Primärfarben, die nur selten gebrochen oder aufgehellt eingesetzt werden. Das hat eine radikale Reduktion der Farbreize zur Folge, Farbreize aber, die von Mattiebe ultimativ bis an die Grenzen der Farbigkeit ausgespielt werden.

### Zeit für die Farbe

Das Erlebnis dieser Bildwelt aber erschöpft sich nicht in einem kurzfristigen Farbschock, dessen Reiz sich schnell verbraucht und dessen Wirkung rasch verblasst. Der Faktor Zeit ist für diese Malerei wesentlich, um in geduldiger Betrachtung das zu beobachten und zu erleben, was zwischen den Farben auf der Leinwand geschieht.

Die Bilder treten mit einem Mal aus ihrer formalen Unscheinbarkeit heraus, die Farben beginnen irgendwann ein feines Wechselspiel in minimalen Variationen und Farbschwingungen. Mattiebes Bilder entfalten durch die Kraft der Farben, die aus einer kompositorisch gewagten Ordnung heraus wirken, eine ungewöhnliche Leuchtkraft und verwandeln das gesamte Bild in ein sinnliches Energiefeld.

*Wolfgang Heger*



| augenwissen, 2010, Acryl auf Leinwand, 125cm x 125cm

Bin ich denn schon zu der Reise  
 ins blinde Land aufgebrochen,  
 auf die lange Reise  
 jenseits oder diesseits aller Worte  
 jenseits oder diesseits der Augen  
 ganz Ohr  
 in meiner Taubheit  
 ganz Auge  
 in meiner Blindheit  
 ganz Farbe.



| augenwissen, 2010, Acryl auf Leinwand, 125cm x 125cm

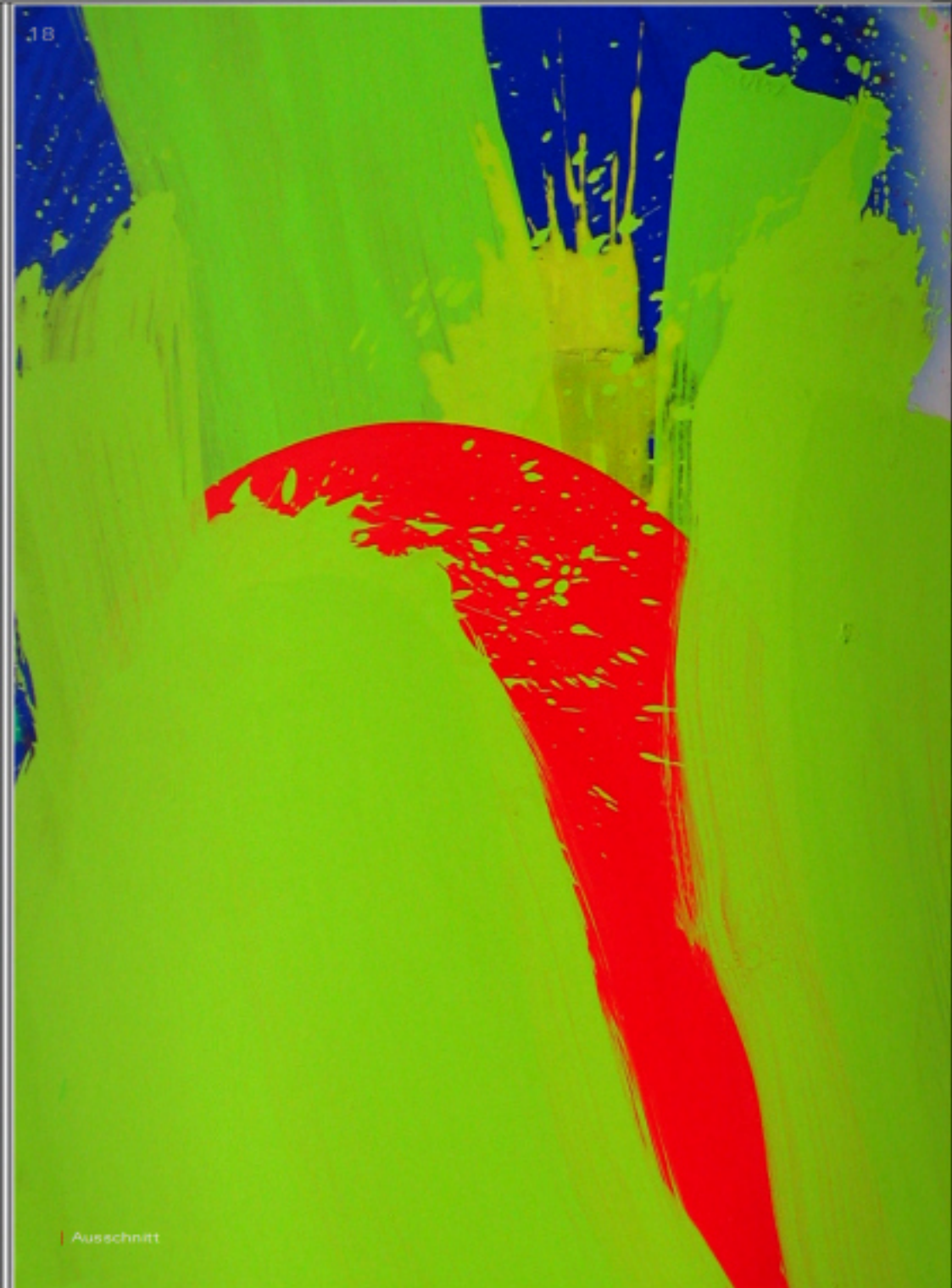






ohne Titel, 2009,  
Acryl auf Baumwolle,  
150cm x 200cm





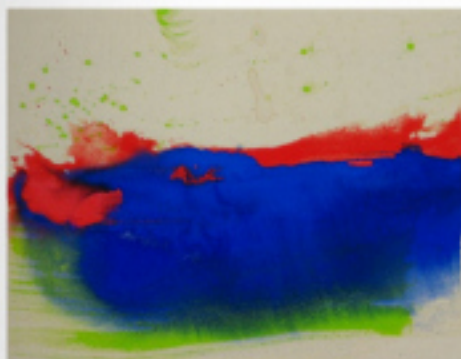
| Ausschnitt



| ohne Titel, 2010, Acryl auf Leinwand, 90cm x 200cm



| ohne Titel, 2010, Acryl auf Leinwand, 200cm x 90cm



| ohne Titel, 2009.  
Acryl auf Leinwand,  
35cm x 45cm

Ein Mann schläft friedlich  
und der Staub ist seine Decke.  
Er ist durch Farbe gegangen  
und hat Farbe  
auf Leinwand und Zunge aufgetragen  
als Verteidigung  
der letzten, inneren Grenze.

Er ist Farbe und Wort  
und nichts  
färbt er schön,  
- er reist in die Weiss-heit  
und gibt  
die Farbe(n) zurück.

| ohne Titel, 2009. Acryl auf Leinwand, 180cm x 140cm





| ohne Titel, 2008,  
Acryl auf Leinwand,  
90cm x 90cm



| ohne Titel, 2008,  
Acryl auf Leinwand,  
90cm x 90cm



| ohne Titel, 2009, Acryl auf Leinwand, 180cm x 140cm

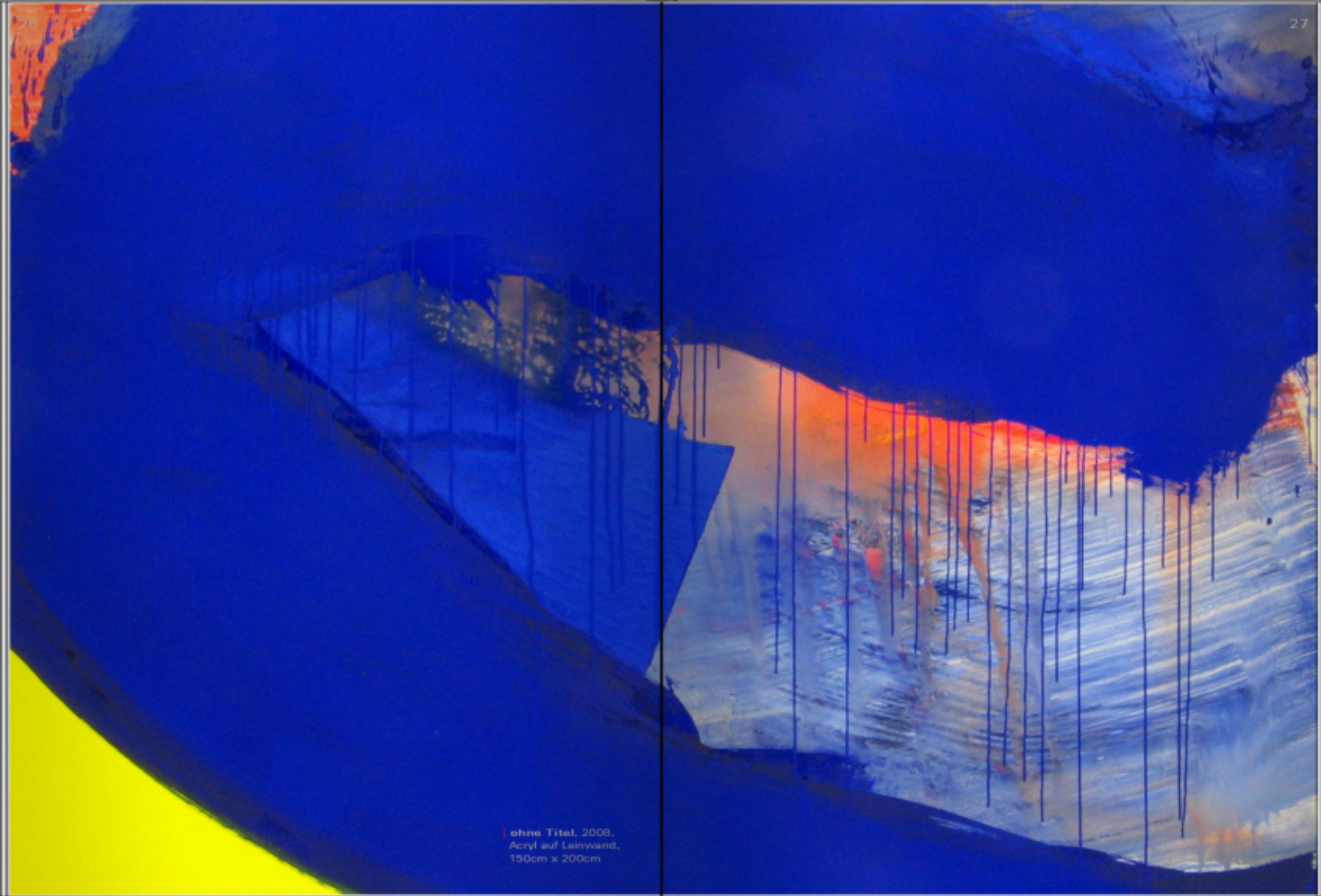


| ohne Titel, 2008, Acryl auf Leinwand, 180cm x 140cm



| ohne Titel, 2008, Acryl auf Leinwand, 140cm x 180cm

Eine Schnecke versucht  
über eine Messerklinge zu  
kriechen.  
Sie hat empfindliche Augen  
und wartet blind und zurückgezogen  
bis Farbe  
in ihr Gehäuse eintritt.  
Auch wenn die Seile an den Tagen  
reißen -  
ich will dem Schmerz  
einen Ausweg geben.



ohne Titel, 2008,  
Acryl auf Leinwand,  
150cm x 200cm

**Bernd Mattiebe | www.mattiebe.de**

Geboren 1960 in Stuttgart  
 Lebt/arbeitet in Stuttgart (D) und Den Haag (NL)

1985-90  
 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
 bei den Professoren Dieter Groß und Rudolf Haegele

seit 1990  
 Freischaffender Künstler

**Preise und Stipendien**

**2000**  
 Workshop-Studio, San Jose, California, USA

**Kunst am Bau**

**1996/2006/2007**  
 Großflächige Glasmalerei, Verlag Straubinger, Stuttgart

**Ausstellungen (Auswahl)**

- 2012**  
 – »LichtFarbenRaum«, Galerie ABTART, Stuttgart (E)  
 – »spotlight«, Kunstbezirk, Stuttgart (mit Eckart Hahn und Mariana Cinteanu)
- 2011**  
 – 16 deutsche Künstler der Walter Bischoff Galerie, SOKA-Museum, Aliso Viejo, USA  
 – »Stuttgart 21«, 21 Künstler aus Stuttgart, Galerie Tobias Schrade, Ulm
- 2010**  
 – »Kunst und Gesellschaft«, maximal, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Stuttgart  
 – »Kammerspiel«, maximal, Hohenloher Kunstverein Hofratshaus, Langenburg  
 – »Glückwunsch, Forum Kunst«, Forum Kunst Rottweil, Rottweil
- 2009**  
 – »Int'l Fest of Cinema and Technology«, ifct, Los Angeles, USA (V)  
 – »Hard Edge Malerei - Neue Bilder«, Galerie ABTart, Stuttgart (E)  
 – »Die Welthandwerker«, maximal, Kunstforum Weil der Stadt e.V.  
 – »DURCHAUS EXEMPLARISCH«, Künstlerbund BW, Galerien der Stadt Esslingen, Villa Merkel und Bahnwärterhaus, Esslingen  
 – »meine Güte\_«, maximal, Kunstbezirk Stuttgart, Stuttgart
- 2008**  
 – »artists from Germany«, San Antonio Gallery, Los Angeles, USA  
 – art Karlsruhe, Sonderausstellung Sammlung Württembergische Versicherung  
 – »quickblick - die Zeit im künstlerische Kontext«, Stiftskeller, Weinstadt-Beutelsbach  
 – »Das letzte Hemd«, Forum Kunst Rottweil, Rottweil  
 – »INFORMELLE KUNST«, Galerie Nero, Wiesbaden  
 – »SEIT EH UND JETZT!«, Ulmer Museum, Künstlerbund Baden-Württemberg, Ulm
- 2007**  
 – woggerworld, Internet-Spiele-Projekt, www.woggerworld.com  
 – »Sammelsurium III«, Forum Kunst Rottweil, Rottweil  
 – »Kunst am Bau«, Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten: »Deutsche Botschaft in Warschau und Mexiko-Stadt«, Auswärtiges Amt, Berlin

- 2006**  
 – Timm Gierig Kunstprojekte, Baker & McKenzie, Frankfurt  
 – Goethe-Institut London, England (V)  
 – Frühjahrsausstellung, Galerie ABTart, Stuttgart  
 – »aus Lagerbeständen«, Villa Haiss, Museum für zeitgenössische Kunst, Zell a.H.  
 – »Künstlergruppen«, maximal, Künstlerbund Baden-Württemberg, Augustinerklosterkirche, Oberndorf  
 – »falscher Ehrgeiz schadet nur«, maximal, pro arte ulmer kunststiftung, Galerie im Kornhauskeller, Ulm  
 – Videarte alemá, Centro Cultural Parque de España, Spanien (V)  
 – »draußen + drinnen«, Galerie ABTart, Stuttgart
- 2005**  
 – art Karlsruhe, Galerie ABTart, Stuttgart  
 – CINECLUB DETOUR, Goethe-Institut Rom, Italien (V)  
 – FESTIVAL DE VIDEO ET FILM DE DIFFERENCE, Beirut, Libanon (V)  
 – Centro Cultural, Parque de España/AECI de Rosario, Spanien (V)  
 – »Bilder über der Couch«, Galerie ABTart, Stuttgart  
 – Kyoto Media Art Weeks 2005, Kyoto, Japan (V)
- 2004**  
 – Kunsthalle Erfurt (V)  
 – »wohnenträumen«, maximal, Kunstverein Nördlingen  
 – »gelb trifft rot trifft blau«, Galerie ABTart, Stuttgart (E)  
 – »die Welt begreifen - 10 Jahre maximal«, maximal, Forum Kunst Rottweil, Rottweil  
 – »7x5=35-10«, maximal, Galerie der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Kirchheim  
 – »plan-e«, maximal, Hallen für Kunst, Freiburg  
 – Mason Musique, Rivoli Torino, Italien (V)  
 – CCA, Glasgow, England (V)  
 – RMIT Storey Hall, Swanston St City, Australien (V)  
 – FESTIVAL DE VIDEO ET FILM DE DIFFERENCE, Beirut, Libanon (V)  
 – Sveučilište u Zagrebu, Zagreb, Kroatien, (V)  
 – German Video Art 2000-2002, New Delhi, Indien (V)  
 – Goethe-Institut London, England (V)  
 – International Cinémathèque, Wellington, New Zealand Community Trust mediatheatre (V)
- 2003**  
 – Caligari Filmbühne, Wiesbaden (V)  
 – Neues Museum Weserburg Bremen (V)  
 – »Wohnen mit Kunst - identity rooms«, maximal, Städtische Galerie, Ostfildern  
 – »3 Zimmer, Küche, Bad.«, maximal, Zehntscheuer, Rottenburg  
 – Internationale Filmwoche München (V)  
 – »Petit fours«, Galerie ABTart, Stuttgart  
 – Ecole Supérieure des Arts Décoratifs de Strasbourg, Frankreich (V)
- 2002**  
 – »Aufakt«, Galerie der Stadt Sindelfingen, Sindelfingen  
 – »Salzseen«, maximal, Galerie der Stadt Bad Wimpfen  
 – Ausstellung zum 10. Marler Video-Kunst-Preis, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl (V)
- 2001**  
 – Künstlerbund Baden-Württemberg, Städtische Galerie Karlsruhe  
 – »Baden nur mit«, maximal, Städtische Galerie Die Fähre, Bad Saulgau  
 – »Freie Wahlen«, maximal, Kunsthalle Baden-Baden, Baden-Baden  
 – »Party-Kunst-Ausstellung«, maximal, Lange Nacht der Museen, Stuttgart  
 – »maximal«, Druckhaus Waiblingen, Waiblingen
- 2000**  
 – Walter Bischoff Galerie, Stuttgart  
 – ART FRANKFURT, ArtKino 2000, (V)



**1999**

- Galerie Denise Bïbro, New York, USA (E)
- Kunstmesse Moskau, Rußland, Walter Bischoff Galerie (V)
- »NEW YORK«, Airport Gallery, Frankfurt/Main
- »Modell Kunstverein FDS 400«, maximal, Freudenstadt
- »50 Jahre Große Kunstausstellung«, Haus der Kunst München
- 10 Jahre Walter Bischoff Galerie, Stuttgart

**1998**

- ART Miami, USA
- Art98 Straßbourg, Frankreich
- »ARTGOESSPORT«, Walter Bischoff Galerie, Stuttgart
- »Schöne Aussichten«, maximal, Städtische Galerie unterm Turm, Stuttgart / Kornhausgalerie, Galerie d. Stadt Weingarten/Schranne Giengen an der Brenz
- »Stuttgart MEETS DURBAN«, Durban Art Galerie, Durban, South Africa
- »Stuttgart - New York«, Walter Bischoff Galerie, Stuttgart
- Kunst 98, Zürich, Schweiz

**1997**

- Walter Bischoff Galerie, Stuttgart (E)
- »7x24 Stunden«, maximal, Galerie Künstlertreff, Stuttgart
- »Lebensqualität«, maximal, Städtische Galerie Böblingen, Galerie contact
- Art97 Straßbourg, Frankreich
- Walter Bischoff Galerie, Stuttgart, Künstler der Galerie
- Villa Haiss, Museum für zeitgenössische Kunst, Zell a.H.
- Kunst 97, Zürich, Schweiz

**1996**

- Budapest Art Expo, Ungarn
- Kunstmarkt Dresden
- Art96 Straßbourg, Frankreich
- Walter Bischoff Galerie, Berlin (E)
- 5 Jahre Atelieregemeinschaft Bernd Mattiabe und Bernhard Walz, Stuttgart
- Präsentation Kunst am Bau Projekte, Walter Bischoff Galerie, Stuttgart
- Kunst im Rathaus, Stuttgart
- maximal, Atelier Seestraße e.V., Stuttgart
- maximal, Kunstverein Helferhaus, Backnang
- Kunst 96, Zürich
- »ENGEL«, Künstlerhaus Ulm
- »ENGEL«, Kulturverein Zehntscheuer Rottenburg
- Kunstmesse Moskau, Rußland (V)

**1995**

- Walter Bischoff Galerie, Stuttgart, mit Valery Koshliskow

**1994**

- Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München
- Galerie Thomas Keck, Ellhofen (E)

(E) = Einzelausstellung

(V) = Videoprojekt

**Impressum**

Textbeiträge: Wolfgang Heger

Copyright: Bernd Mattiabe · Internet: [www.mattiabe.de](http://www.mattiabe.de) · Email: [bernd@mattiabe.de](mailto:bernd@mattiabe.de)



augenwiesen, 2011, Acryl auf Leinwand, 115cm x 240cm

Ein Schritt  
weiter  
reißt aber Wunden  
bringt nicht vorwärts,  
sondern tiefer,  
aber  
nicht hindurch, sondern gefangen  
im Schneckenhaus.

Bunte Träume verfangene Flügel  
verfängliche Sekunde  
zu spät  
versteckt das Staunen  
Schmetterling vernarbter  
Freund im Licht  
der Kerze.

Was suchen denn Schmetterlinge  
im Licht?  
einen Ausgang  
zu den Augenwiesen.

*Wolfgang Heger*

| augenwiesen, 2012,  
Acryl auf Leinwand,  
115cm x 125cm  
[ Ausschnitt ]

